

Ich wende mich heute an Sie, als Mutter eines jungen Mannes, mit schwerst, mehrfachen Behinderungen.

Dieses Gremium, der Beirat für Menschen mit Behinderung, hat die Aufgabe, an der Verbesserung der Lebensqualität und der Lösung der besonderen Probleme der Menschen mit Behinderungen im Kreis Warendorf mitzuwirken. Darum möchte ich Sie jetzt bitten.

Wie Sie vlt. der Presse entnommen haben, stehen über 100 Menschen mit Behinderung auf einer Warteliste für Wohnheimplätze – 30 davon suchen dringend !

In Nordrheinwestfalen wurde mit der Zusammenführung der Zuständigkeit für die ambulante und stationäre Eingliederungshilfe im Bereich des Wohnens für Menschen mit Behinderung mit Wirkung ab dem 1.07. 2003 ! die Verantwortung für die einzelfallbezogene und strukturelle Steuerung des Aufgabenfeldes in die Hände der Landschaftsverbände gelegt. Seither sind die Landschaftsverbände NRW als überörtliche Träger der Sozialhilfe sachlich zuständig :

Unter Anderem –für Menschen mit Behinderung die das 18.Lebensjahr vollendet haben außerhalb von Werkstatt und / oder Wohnen, mit dem Ziel selbstständiges Wohnen zu ermöglichen oder zu sichern-neben den Leistungen nach § 53,54 SGB XII umfasst die Zuständigkeit insbesondere auch die Hilfen nach §55 Abs.2 Nr.3-7 SGB IX und andere im Einzelfall notwendige Hilfen, ohne die ein selbstständiges Wohnen nicht erreicht oder gesichert werden kann.

Die Zuständigkeit des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe umfasst zur Sicherung des selbständigen Wohnens auch die Planungsverantwortung und die Ermittlung des Bedarfs.

Da frage ich mich jetzt, wie kann es sein das es trotz dieser festgelegten Zuständigkeit, ein Defizit an Wohnangeboten gibt, denn von einem guten Angebot an stationären Plätzen, wie von H. Münning in seiner Stellungnahme gestern in der WN betont, kann angesichts der Warteliste keine Rede sein !

Ganz im Gegenteil, der LWL deckelt solche Plätze, da ambulant vor stationär die weitaus günstigere Alternative ist, nur eben nicht für jeden geeignet !

H.Münning schreibt außerdem in einer Mail an mich : ab dem Jahr 2020 kennt das Recht der Eingliederungshilfe keine Stationären Einrichtungen mehr !

Hier lautet meine nächste Frage : steckte hier sogar Kalkül dahinter ? Die Plätze solange zu deckeln bis es offiziell keine stationären Einrichtungen mehr gibt ?

Und was passiert nun mit den Menschen, deren Betreuungsaufwand hoch ist ,zu hoch sogar für eine Wohnform mit intensiver Betreuungsform, wie sie jetzt in Sassenberg entsteht ?

Welche Perspektiven gibt es für meinen Sohn und all die Anderen, wie lange müssen wir warten bis der LWL seinen Pflichten nachkommt ? Denn aus Erfahrung weiß ich, dass selbst abgenickte Vorhaben bis zum Einzug gut und gerne 4 -5 Jahre dauern !

H.Münning spricht in seiner Stellungnahme von einem Projekt in Freckenhorst mit 22 Plätzen. Das kann und will ich so nicht stehen lassen !

Bei diesem Vorhaben geht es um „das Umverteilen und Umziehen einzelner Bewohner . Ob und wenn wieviele neue Plätze dabei entstehen steht noch nicht fest. Auf jeden Fall keine 22 !

Auch in Sassenberg werden nicht 14 Bewohner einziehen sondern 12 !

Und was bedeutet es wenn die Vincenz Gesellschaft 23 Plätze für Menschen mit psych. Behinderung in Plätze mit geistiger Behinderung umwandeln will ?

Tut sie es oder nicht und wenn ja wann ? und wird dabei auch an Rollstuhlfahrer gedacht ?

Zur Zeit sieht es so aus , dass es nur durch Versterben eines Bewohners ein neuer Platz entsteht ! Dank der guten medizinischen Versorgung erreichen jetzt auch Menschen mit Behinderung ein höheres Alter. Was wiederum bedeutet das die Wartezeit dauert ! In unserem bzw. dem Fall von Fam. Fressmann , und bestimmt auch noch vielen mehr ,müsste zudem ein Rollstuhlfahrerplatz frei werden....

Wir werden alle nicht jünger und unsere Kinder nicht gesund, ganz im Gegenteil .Auch da nimmt die Problematik mit zunehmendem Alter zu !

Daher möchte ich den Beirat für Menschen mit Behinderung bitten uns zu helfen ,ich möchte auch die polit.Fraktionen bitten diese Bitte mit in Ihre Sitzungen zu nehmen .

Es muss sich etwas bewegen man sollte uns Eltern, die wir seit Jahren auf soviel verzichten mussten und dies immer noch tun nicht so hängen lassen !

Danke